

Mærua angolensis

Maerua angolensis

Capparaceae · Maerua · Brassicales · Magnoliopsida



ÜBER DIE PFLANZE

Gelegentlich laubabwerfender Baum mit runder Krone, glatter grauer Rinde mit gelblich-orangen Flecken. Weiche, hängende Blätter mit Blattstielen, die der Blattlänge entsprechen und verdickte Enden aufweisen. Die Blüten sind duftend, nadelkissenartig und ohne Kronblätter, sie werden zu Beginn der Regenzeit in großer Menge gebildet.

WIRKUNG

Abführend, fördert die Wundheilung, behandelt Anorexie und Asthenie, Abkochungen der Blätter gegen Amöbenruhr, Gelbsucht, Rheumatismus, Magenschmerzen, Epilepsie, Durchfall; Abkochungen der Rinde werden zur Behandlung von Malaria verwendet, Aphrodisiakum

ÜBERLIEFERTES WISSEN

Von afrikanischen Landbevölkerungsstämmen bei verschiedenen Beschwerden verwendet; die ethnomedizinische Anwendung wird durch phytochemische Analysen gestützt

ERKENNUNGSMERKMALE

Runde Krone, glatte graue Rinde mit gelblich-orangen Flecken; weiche, hängende Blätter; nadelkissenartige Blüten ohne Kronblätter

WUCHS

Baum

BLÜTEZEIT

- Beginn der Regenzeit

VERWENDETE PFLANZENTEILE

- Blätter werden in Hungerperioden als Nahrungsergänzung genutzt, als Abführmittel und Fischgift; Rindenextrakte und zerdrückte Blätter fördern die Wundheilung

SAMMELN

- Hinweis: Handschuhe empfohlen · Tageszeit: morgens|abends|nach Tau · Bedingungen: trocken, kein Regen · Reifezustand: vor Reife|reif|überreif|nach Frost

INHALTSSTOFFE

- Glycosides, terpenes, tannins, flavonoids, saponins, carbohydrates, proteins, alkaloids

SICHERHEIT UND WECHSELWIRKUNGEN

GIFTIGKEIT

schwach

WECHSELWIRKUNGEN

Zu Wechselwirkungen liegen uns hier keine Angaben vor. Das heißt nicht, dass es keine gibt. Wenn du Medikamente nimmst, frag bitte deine Ärztin oder in der Apotheke nach.